

GLADE MIXING

Export Für Externes Mixing

Wie exportiert man Einzelspuren aus Ableton Live für ein externes Mixing?

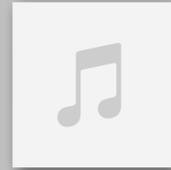
The logo for Ableton Live, consisting of the word "Live" in white, lowercase letters, centered within a dark gray square.

Live

DER EXPORT AUS ABLETON LIVE

1. Erstelle eine Demoversion:

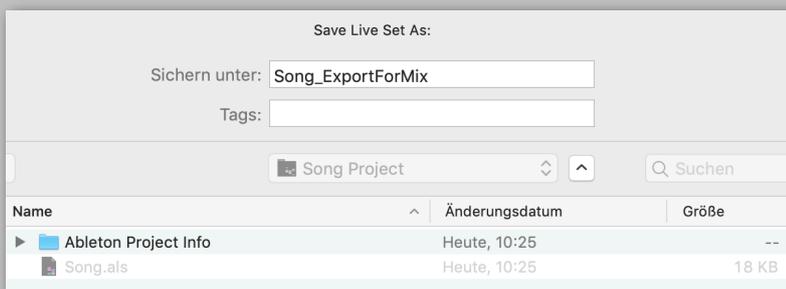
Bevor du irgendetwas an deiner Session änderst, bounce die aktuelle Version des Songs als Demo. Diese kann dem Mixing Engineer als Referenz dienen. Außerdem kann sie bei der Orientierung helfen, ob alle Spuren des Songs vorhanden sind.



DEMO.wav

2. Projekt absichern:

Speichere als nächstes zur Sicherheit eine neue Version deiner Projektdatei ab und kennzeichne sie mit „ExportForMix“ hinter dem bestehenden Namen, um später nicht durcheinanderzukommen.



3. Müll entsorgen:

Lösche all die Elemente, die nicht im Song vorhanden sein sollen. Zum Beispiel Ideen, die bereits verworfen sind, aber noch als deaktivierte oder gemutete Elemente in der Session vorhanden sind.

Lösche außerdem alle Plugins. Lass dabei ggf. , wie zuvor erwähnt, die Effekte auf den Effektkanälen aktiviert, um diese als separate Spuren zu liefern.



4. Eine Spur pro Element:

Überprüfe allgemein, ob jedes Element im Song seine eigene Spur hat. Der Shaker im Verse gehört nicht mit dem Refrain-Tambourine zusammen und es sollten sich auch nicht cleane Gitarren mit verzerrten Gitarren eine Spur teilen.

5. Vorbereitung Mididrums & Percussions (falls vorhanden):

Achte auch hier darauf, dass jedes Element eine eigene Spur bekommt. Um eine CPU-Überlastung durch mehrere Instanzen des gleichen Plugins zu vermeiden, kannst du die verschiedenen Elemente aus einem einzigen Plugin heraus auf einzelne Audio-Tracks routen.

Bei Drum Plugins wie zb. Superiordrummer/EZDrummer, Studiodrummer, Addictive Drums, usw. kann dabei sogar in die einzelnen Mikrofone unterteilt werden.

Anstelle einer Stereospur namens „Drums“ hat man somit Spuren wie „Kick_In“, „Kick_Out“, „Snare_Top“, „Snare_Bottom“, „OH Left“, „OH Right“, und so weiter.

Bei der Nutzung des Ableton Live „Drum Rack“, ist die „Extract Chains“ Funktion das entsprechende Äquivalent. Klicke hier zum Auftrennen der Drums in einzelne Spuren, im „Chain“ Bereich des Drum Racks per Rechtsklick auf eines der Samples und im Anschluss auf „Extract Chains“, um hierfür eine Separate Spur zu erstellen.

DER EXPORT AUS ABLETON LIVE

6. Benennung der Spuren:

Benenne die Spuren möglichst kurz, klar und vor allem sachlich. Nutze außerdem sinnvolle Kürzel. „Benjamin_Strat-RefrainSchrammel_Links(Final)“ wird also zu „Git_L_Chorus“.
Die Spurennamen werden später beim Export automatisch auf die Dateinamen übernommen.



7. Editing und Säubern der Spuren:

Stelle zunächst sicher, dass dein Song nicht linksbündig direkt bei Takt 0 mit dem ersten Schlag anfängt. Sollte dies der Fall sein, verschiebe ALLES um 4 Takte nach rechts, um etwas Leerlauf vor dem Songbeginn zu erstellen.

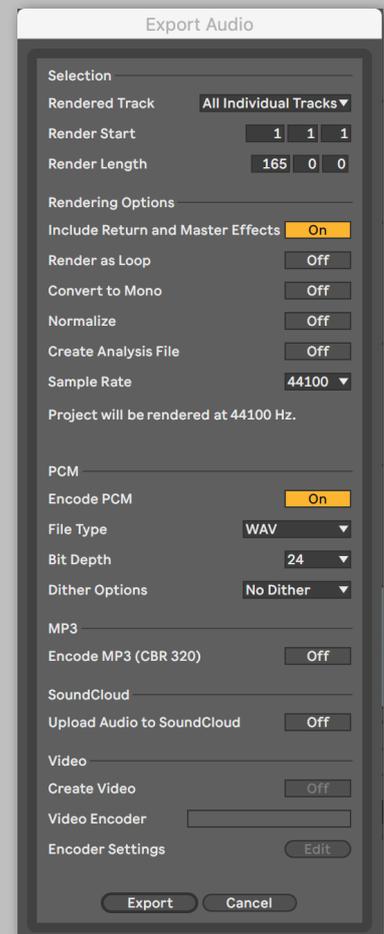
Schneide ungewollte Lücken, in denen Rauschen oder Mausklicken zu hören ist, raus und versehe Anfang und Ende der Regionen mit Fades. Achte darauf bei Vocals keine Athmer wegzuschneiden (klingt meist unnatürlich). Nutze für sich überschneidende Regionen kurze Crossfades.

8. Das Exportieren:

Gehe in der Menüleiste auf „File – Export Audio...“, um das Fenster für den Export deiner Spuren zu öffnen.

Wähle neben „Rendered Track“ die Option „All Individual Tracks“ aus und definiere im Anschluss darunter den zu exportierenden Bereich. „Render Start“ sollte hier wie auf dem Bild bei 1 | 1 | 1 liegen. „Render Length“ sollte hinter dem Ende deines Songs liegen. Lass hierbei nach hinten raus genug Platz für längere Hallfahnen oder ausklingende Delays, um diese nicht in den Exportdateien abzuschneiden.

Solltest du mit Parallelen Effekten arbeiten, aktiviere das Kästchen neben „Include Return and Master Effects“, um diese als getrennte Audiospuren exportieren zu lassen. Schalte außerdem „Encode PCM“ auf „On“. Lass neben „Sample Rate“ und „Bit Depth“ die vorhandenen Einstellungen deiner Session bei und wähle bei „Dither Options“ die Option „No Dither“ aus. Belasse alle weiteren Optionen bei „Off“ und klicke auf „Export“.



Erstelle nun für den Export einen neuen Ordner. Der Ordnername sollte bestehen aus den Namen des Interpreten, des Songs, und dem BPM (Tempo) Wert des Songs. Als Dateinamen kannst du ein Kürzel des Songnamens eingeben. Klicke anschließend auf Save. Unterteile den Ordner nach dem Exportprozess nicht in weitere Kategorien, sondern belasse einfach alle Audiofiles in diesem Ordner. Verschiebe auch das in Schritt 1 erstellte Demo in diesen Ordner.

9. Exportieren von Midifiles (falls gewollt):

In Ableton Live müssen alle MIDI Spuren einzeln exportiert werden.

Um sicherzustellen, dass die MIDI Noten nach dem Importieren wieder an den richtigen Stellen einsetzen, müssen deine MIDI Clips zunächst auf die komplette Projektlänge „Konsolidiert“ werden.

Wähle hierfür alle vorhandenen MIDI Clips in deinem Projekt aus und erweitere deine Auswahl bis an den linken Anschlag, also an den Anfang deines Projektes und wähle per Rechtsklick auf einen der Clips, die Option „Consolidate“ aus. Nun sollte sich auf jeder MIDI Spur ein zusammenhängender Clip befinden, der bis ganz links an den Anschlag reicht. Benenne diese Clips nun (wieder per Rechtsklick) nach ihren jeweiligen Spuren, da die entstehenden Dateinamen der Benennung der Clips entsprechen.

Nun kannst du deine MIDI Spuren einzeln exportieren indem du nacheinander per Rechtsklick auf den jeweiligen MIDI Clip, die Option „Export MIDI Clip ...“ auswählst.

Speichere auch die MIDI Datei in dem allgemeinen Ordner mit den Audiospuren ab.

10. Letzter Check:

Teste aus, ob alles richtig gelaufen ist, indem du die Exportdateien in ein neues, leeres Projekt importierst und überprüfst, ob alles stimmt.

ALLES IN EINER CHECKLIST

Geschafft!

Jetzt ist dein Projekt bereit für den Versand.

Zur Zusammenfassung hier noch mal eine Checkliste:

1. Erstelle eine Demoversion deines Songs.
2. Speichere dein Projekt ab bevor du mit der Vorbereitung für den Export beginnst.
3. Gehe sicher, dass ungewollte und unnötige Spuren, Regions, Plugins etc. aus dem Projekt entfernt sind.
4. Überprüfe, ob jedes Element im Song seine eigene Spur hat.
5. Erstelle einzelne Spuren für MIDI Elemente (falls vorhanden).
6. Benenne deine Spuren strukturiert und verständlich.
7. Editiere und säubere deine Audiospuren.
8. Exportiere alle Spuren.
9. Exportiere Midifiles (falls gewollt).
10. Checke eigenständig deinen Export.

Hat alles geklappt?

Dann verschicke den Ordner über eine Plattform deines Vertrauens (Wetransfer, Dropbox, Google Drive, ...) und weg damit!

Ich hoffe ich konnte dir helfen und dich deinem nächsten Release einen großen Schritt näherbringen!

Bei offenen Fragen, schreibe mir gerne eine Mail an

contact@glade-mixing.com

Ich freue mich dich kennenzulernen und von deinem Projekt zu hören!